

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner

Klimalandesrat Stefan Kaineder

Mittwoch, 18. August 2021, 10.30 Uhr,
im OÖ. Landhaus, Steinerer Saal,

zum Thema

KlimaTicket startet am 26. Oktober in Oberösterreich und Österreich

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Florian Berger, Presse BMⁱⁿ Gewessler, +43 (0)1 71162 6580 10, florian.berger@bmk.gv.at

Mag. Daniel Scheiblberger, Presse LH Stelzer, *43 (0)664 600 72 12159 daniel.scheiblberger@ooe.gv.at

Mag. Marco Sterk, Presse LR Steinkellner, +43 (0)664 600 72 17205, marco.sterk@ooe.gv.at

Werner Dedl, Presse LR Kaineder, +43(0)6646007172083, werner.dedl@ooe.gv.at

Zur Erreichung verkehrs-, umwelt- und klimapolitischer Ziele hat die amtierende Bundesregierung die Einführung preisgünstiger Jahresnetzkarten, sogenannter „KlimaTickets“, für den Öffentlichen Verkehr in Österreich in ihr Regierungsprogramm aufgenommen. Diese umfangreiche tarifliche Änderung soll zur Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs hinsichtlich Einfachheit und Preisniveau beitragen und damit mehr Menschen zum Umstieg auf die Öffis motivieren. Seit Frühjahr 2020 wird mit den Ländern, Städten und Verkehrsverbänden darüber verhandelt. Ganz im Sinne der Mobilitätsinitiative des Landes MOBIL ANS ZIEL wurde im Februar 2021 in Oberösterreich eine Grundsatzvereinbarung erzielt. Nunmehr liegen die Verträge zwischen Bund und Land OÖ unterschriftsreif vor. Am 26. Oktober wird das KlimaTicket in Oberösterreich starten.

In den vergangenen Jahren wurden in mehreren Bundesländern in Österreich preisgünstige Jahresnetzkarten eingeführt, um mehr Menschen zur Nutzung des Öffentlichen Verkehrs zu motivieren und bestehende Fahrgäste stärker zu binden. Die Einführung einer Jahresnetzkarte für ganz Österreich nach dem Vorbild des Schweizer Generalabos ist ebenfalls schon lange in Diskussion. Die amtierende Bundesregierung hat nun die Einführung solcher preisgünstigeren Jahresnetzkarten, den sogenannten „KlimaTickets“, flächendeckend für ganz Österreich in ihr Regierungsprogramm aufgenommen und arbeitet nunmehr an deren Umsetzung.

Im Frühjahr 2020 nahm das zuständige Klimaschutzministerium mit den Ländern, Städten und Verkehrsverbänden Verhandlungen über die Einführung auf und trat in Verhandlungen ein. In Oberösterreich konnte im Februar 2021 eine Grundsatzentscheidung über die Realisierung erzielt werden und es starteten die Verhandlungen für die erforderlichen Verträge zwischen Bund und Land OÖ. Dazu war einerseits ein Vertrag notwendig, der die Anwendung und Finanzierung der österreichweit gültigen KlimaTickets im OÖVV regelt, zum anderen bedurfte es eines zusätzlichen Vertrags, mit dem die Eckpunkte und die Finanzierung der oberösterreichischen KlimaTickets erfolgt.

Parallel dazu handelte die OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft die zur Umsetzung der KlimaTickets ebenfalls notwendigen Vertragsanpassungen mit den Partnern des OÖ

Verkehrsverbundes aus und bereitete die notwendigen Beschlüsse vor. Auch diese Arbeiten befinden sich im Abschluss. Somit steht der Einführung des Klimatickets Oberösterreich am 26. Oktober nichts mehr im Wege.

Auch das KlimaTicket Österreich wird am 26. Oktober starten. Schon ab dem 1. Oktober 2021 beginnt der Vorverkauf. Gekauft werden kann das Ticket auf www.klimaticket.at, bei allen Ticketschaltern der ÖBB und der WESTbahn und bei allen Schaltern der teilnehmenden Verbände.

Damit gilt es unter dem Titel „KlimaTicket Now“ ab dem 26. Oktober jedenfalls in allen sechs Bundesländern, mit denen die Verträge bereits fertig sind, und zusätzlich österreichweit in allen Zügen der ÖBB inklusive S-Bahn in Wien sowie in den Zügen der WESTbahn und Regiojet.



	Burgenland	streckenbezogene Jahreskarten
	Kärnten	streckenbezogene Jahreskarten
	Niederösterreich	streckenbezogene Jahreskarten
	Oberösterreich	streckenbezogene Jahreskarten
	Salzburg	Jahreskarte - 595 Euro
	Steiermark	streckenbezogene Jahreskarten
	Tirol	Jahreskarte - 509,40 Euro
	Vorarlberg	Jahreskarte - 385 Euro
	Wien	Jahreskarte - 365 Euro

Abbildung 1: Übersicht über die aktuellen Landestarife

Quelle: Land OÖ

Aufgrund der Größe des Bundeslandes war beim KlimaTicket Oberösterreich eine Gesamtnetzkarte um € 365,- nicht umsetzbar. Die im Vergleich zu den aktuell gültigen

streckenbezogenen Jahreskarten bei Weitem günstigeren Jahresnetzkarten werden für ganz Oberösterreich zum Preis von € 695,- zu kaufen sein. Aufgrund des sehr großen öffentlichen Streckennetzes und den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Fahrgäste, wird der OÖ Verkehrsverbund zusätzlich eine günstigere Ausprägung für den regionalen Verbundraum OÖ in Verbindung mit einzelnen städtischen Kernzonen geben. Alleine und exklusive der Stadtverkehre in Linz, Wels und Steyr wird der OÖ Verkehrsverbund das Klimaticket zum Preis von € 365,- anbieten. Für die Nutzerinnen und Nutzer, die auch häufig in den Städten unterwegs sind, wird es eine Ticketvariante für den regionalen Verbundraum OÖ in Verbindung mit einzelnen städtischen Kernzonen geben. Die Kombination des regionalen Verbundraums OÖ mit Linz kostet € 621, und kombiniert mit Wels oder Steyr jeweils € 604, . Die bereits vor einiger Zeit eingeführten günstigen Jahresnetzkartenpreise für die Kernzonen Linz, Wels und Steyr werden beibehalten. Personen, die aufgrund Ihres Wohnsitzes außerhalb von Linz keinen Zugang zu diesen Tickets hatten, erhalten künftig solche Tickets zum Preis von maximal € 365, . Mit dem Preissystem werden in Anlehnung an das bestehende und gut etablierte Aufpreismodell im OÖVV mehrere attraktive Produktalternativen geschaffen.

Das KlimaTicket Oberösterreich soll das bequemste Angebot für die Menschen sein. Der Umstieg auf die klimafreundlichen Öffis gelingt uns vor allem dann, wenn ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt gestellt werden. Deshalb wird es in Oberösterreich auch unterschiedliche Varianten des KlimaTickets geben. Es gibt Pendlerinnen und Pendler, die den Öffentlichen Verkehr nur für ihre tägliche Fahrt zum Arbeitsplatz in Anspruch nehmen und es gibt Öffi-Nutzerinnen und -nutzer, die kein Auto besitzen und in ganz Oberösterreich mobil sein wollen. Mit den neuen KlimaTickets Oberösterreich findet jeder das ideale Produkt für sich.

Bei den KlimaTickets Oberösterreich sind wie beim KlimaTicket Österreich ebenfalls Ermäßigungen für Junioren (bis 26 Jahre), Senioren (ab 65 Jahre) und Menschen mit Behinderung vorgesehen, wobei es keine weiteren Ermäßigungen auf die bereits stark reduzierten Kernzonenaufpreise mehr geben wird. In den Kernzonen bei den städtischen Verkehrsunternehmen bleiben die aktuellen zielgruppenbezogenen Ermäßigungen unverändert. Insgesamt ergeben sich folgende Fahrpreise für die neuen KlimaTickets Oberösterreich:

KlimaTickets Oberösterreich; Preise in €		
Ticket-Variante	Vollpreis	Ermäßigt
KlimaTicket OÖ Regional (Verbundraum OÖ exkl. Kernzonen Linz, Wels und Steyr)	365,-	274,-
Klimaticket OÖ Regional + Kernzonenverkehr Linz (Verbundraum OÖ exkl. Kernzonen Wels und Steyr)	621,-	530,-
Klimaticket OÖ Regional + Kernzonenverkehr Wels (Verbundraum OÖ exkl. Kernzonen Linz und Steyr)	604,-	513,-
Klimaticket OÖ Regional + Kernzonenverkehr Steyr (Verbundraum OÖ exkl. Kernzonen Linz und Wels)	604,-	513,-
Klimaticket OÖ Gesamt (Verbundraum OÖ inkl. Kernzonen Linz, Wels und Steyr)	695,-	604,-

Abbildung 2: Übersicht Ticketpreise

Quelle: OÖVV

Eine große Herausforderung bei der Einführung der neuen Tickets stellt auch die vertriebliche Umsetzung sowie die Information und Servicierung bestehender aber auch neuer Nutzerinnen und Nutzer dar. Den Vertrieb der KlimaTickets Österreich wird der Bund selbst organisieren und mit den Verkehrsverbänden, ÖBB und Westbahn abwickeln. Die OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft hat sich intensiv auf die vertriebliche Umsetzung der KlimaTickets Oberösterreich vorbereitet und wird bestehende Kundinnen und Kunden über die bevorstehenden Änderungen informieren. Im Zuge der Einführung wird in Abstimmung mit dem Klimaschutzministerium eine Kampagne gestartet, mit der für die neuen Tickets geworben wird.

Die Einführung der KlimaTickets wird in Oberösterreich insgesamt einen Aufwand von jährlich € 29,7 Mio. (auf Preisbasis 2021) verursachen. Davon entfallen rund € 13,0 Mio. auf die Finanzierung der KlimaTickets Österreich im Bundesland Oberösterreich. Der Bund wird für die Ausfinanzierung der KlimaTickets sorgen. Es wird mit rund 10.000 österreichweit gültigen Tickets gerechnet, deren Nutzerinnen und Nutzer ihren Wohnsitz in Oberösterreich haben. Darüber hinaus werden rund 26.000 KlimaTickets Oberösterreich erwartet.

„Das KlimaTicket startet am Nationalfeiertag, am 26. Oktober, in unserem Land. Schon ab 1. Oktober beginnen wir mit dem Vorkauf. Auf klimaticket.at, bei allen Schaltern von ÖBB und WESTBahn und in allen Vertriebsstellen der Verbände, mit denen wir schon Verträge unterzeichnet haben. Und – ich bin hier ganz ehrlich – ich kann es kaum erwarten mein eigenes Klimaticket in den Händen zu halten“, betont Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

„Unser Weg ist klar: Wir lassen uns in Oberösterreich von diesem Corona-Virus nicht ausbremsen – nicht bei wichtigen Zukunftsthemen wie Klimaschutz und Mobilität. Über Klimaschutz wird viel gesprochen. Aber in Oberösterreich reden wir nicht nur davon, wir handeln und tun, was wir als Land tun können. Ich freue mich daher, dass wir heute miteinander - nach intensiven Verhandlungen zwischen Bund und Land sowie unterschiedlichen politischen Fraktionen - ein günstiges Öffi-Ticket für gesamt Oberösterreich präsentieren können. Ein Ticket, das weniger Stau, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität schafft“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Nachdem das S-Bahnsystem eingeführt, die Regionalbahnen erhalten und modernisiert werden, die neuen Verkehrsdiensteverträge im Fahrplanangebot erweitert wurden und die Stadtbahn fixiert ist, stellt die Einführung der KlimaTickets in Oberösterreich eine weitere wichtige Maßnahme zur Erreichung der mobilitätspolitischen und ökologischen Ziele dar. Darüber hinaus wurde mit diesem Punkt auch das komplette Programm der Regierungsperiode vollständig abgearbeitet. Ich freue mich, dass es gelungen ist, uns mit dem Bund entsprechend zu einigen, und wir bald unseren Bürgerinnen und Bürgern die neuen Tickets anbieten können. Um die Mobilität in Oberösterreich langfristig attraktiv flexibel, schnell und umweltfreundlich zu gestalten, haben wir erstmals alle wichtigen verkehrspolitischen Themen zu unserer großen Mobilitätsinitiative MOBIL ANS ZIEL vereint. Die größte Säule dabei ist der Öffentliche Verkehr. Deshalb investieren wir mittlerweile mehr Geld in den ÖV als in den Ausbau von Straßen. Um noch mehr Menschen vom Umstieg auf die Öffis zu überzeugen, braucht es aber neben einem größeren und qualitativ noch besseren Angebot, dessen Entwicklung wir mit aller Kraft vorantreiben, auch ein einfaches und simples Ticketsystem. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir uns in Oberösterreich

gemeinsam mit dem Bund darauf geeinigt haben, die KlimaTickets Oberösterreich und Österreich einzuführen. Die Einführung der KlimaTickets und die Umsetzung des neuen Stadtbahn- und Obussystems, das Linz und die Umlandgemeinden noch besser öffentlich verbinden wird, sind zwei besonders wichtige Leuchtturmprojekte für mich, die unser Bundesland voran- und noch umweltfreundlicher „MOBIL ANS ZIEL“ bringen wird“, so Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner.

„Der Startschuss für das KlimaTicket in Oberösterreich ist eine verkehrspolitische Revolution. Endlich bekommen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein günstiges und attraktives Ticketangebot für das gesamte Landesgebiet. Dies wird einen historischen Schub für den Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich geben und ist eine Frohbotschaft für abertausende Pendlerinnen und Pendler und ein Meilenstein für den Klimaschutz. Damit setzen wir jetzt einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Verkehrswende in Oberösterreich. Durch Klimaschutzministerin Gewessler hat der Schienenausbau jetzt oberste Priorität und die Bagger fahren in Oberösterreich dort auf, wo wir sie brauchen: beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs“, freut sich Klima-Landesrat Stefan Kaineder.